



24.09.2009

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

**Neues Sperrmüllentsorgungssystem "Sperrmüll auf Abruf"
Bericht**

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	14.10.2009	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Sperrmüllabfuhr auf Abruf zur Kenntnis.

Sachverhalt:

I. Allgemeines zum neuen System:

In der Vergangenheit gab es zunehmend Probleme mit den Sperrmüllstraßensammlungen. Zum einen blieben in einigen Gemeinden, z. B. Waldshut-Tiengen, Bad Säckingen, Wehr Murg, Lauchringen, St. Blasien, nach der Sammlung Materialien am Straßenrand stehen, die nicht zur Abfuhr gehören. Ferner wurde der Sperrmüll immer wieder durch Dritte durchstöbert und verschleppt. Z. T. fand sich unbrauchbarer Sperrmüll an anderer Stelle wieder und musste teuer nachträglich entsorgt werden. Zunehmend war auch festzustellen, dass Bürger am Sammlungstag mehrfach Sperrmüll zur Abholung bereitstellten und beim Eigenbetrieb reklamierten, dass der Sperrmüll noch nicht abgeholt worden sei.

Mit dem Ziel, diese Probleme zu vermindern, wurde zum 01.01.2009 gemäß Beschluss des Kreistags vom 05.11.2008 das neue Sammelsystem „Sperrmüll auf Abruf“ eingeführt.

Bis Ende 2008 wurde Sperrmüll 2-mal pro Jahr in Straßensammlungen an festen Terminen eingesammelt.

Im neuen Sperrmüllsystem können die Bürgerinnen und Bürger ihren Sperrmüll kostenlos abholen lassen und hierbei den Abholzeitpunkt selbst steuern, oder den Sperrmüll zeitnah auf Sperrmüllannahmezentren kostenlos selbst anliefern.

Zentrales Element des neuen Sperrmüllkonzeptes ist die so genannte Sperrmüllabrufkarte. Diese wurde allen Haushalten Ende 2008 zusammen mit dem Müllkalender für 2009 übersandt. Jeder Haushalt hat pro Jahr 2 Sperrmüllabrufkarten zur Verfügung. Mit diesen Karten kann beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut jeweils eine kostenlose Sperrmüll- und/oder Altholzabholung von maximal jeweils 2 m³ gebucht werden. Nach Buchung einer Abholung beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft erhält der Haushalt innerhalb von ca. 10 Tagen eine schriftliche Benachrichtigung über den verbindlichen Abholtermin. Innerhalb von 4 Wochen nach Buchung wird der Sperrmüll beim jeweiligen Haushalt abgeholt. Alternativ kann auf den Sperrmüllannahmezentren gegen Vorlage einer Abrufkarte jeweils bis zu 2 m³ Sperrmüll kostenlos selbst angeliefert werden.

Die Sperrmüllannahmezentren befinden sich an folgenden Standorten:

- Grünkompostierungsanlage Küssaberg
- Deponie Lachengraben
- RH Laufenburg
- RH Höchenschwand
- Regionales Anlieferzentrum Wutach-Münchingen
- RH Todtmoos
- RH Grafenhausen
- RH Dettighofen.

Ganz Eilige haben die Möglichkeit, gegen eine Gebühr von 75 €, eine Expressabholung telefonisch beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft zu buchen und ihren Sperrmüll und das Altholz innerhalb einer Woche abholen zu lassen.

II. Entwicklung des neuen Systems bis August:

Allgemeines:

Die Erfahrungen aus dem Zeitraum Januar bis August 2009 zeigen, dass dieses Konzept von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen wird.

Verliefen die Bestellungen für Sperrmüllabholungen und die Anlieferungen auf den Sperrmüllannahmezentren im ersten Quartal 2009 noch etwas zurückhaltend, nahmen die Bestell- und Anlieferzahlen im 2. Quartal bereits deutlich zu.

Inzwischen werden von der Abfuhrfirma Kühl 3 bis 5-mal wöchentlich Sperrmülltouren gefahren. Je Tour wird bei ca. 30 Haushalten Sperrmüll abgeholt.

Die Anlieferungen auf den Sperrmüllannahmezentren stiegen von Januar bis April von anfänglich 280 Anlieferungen auf ca. 800 Anlieferungen im Monat an. Seither stagnieren die Anlieferzahlen bei monatlich ca. 800 Anlieferungen.

Nutzung der Sperrmüllannahmezentren:

Die Nutzung der Sperrmüllannahmezentren wurde anhand der jeweils abgegebenen Sperrmüllkarten im Zeitraum Januar bis August 2009 ermittelt. Danach ergibt sich folgende Aufteilung:

Grünkompostierungsanlage Küssaberg	1.957	Karten	36,7 %
Karten			
Deponie Lachengraben	1.185	Karten	22,2 %
RH Laufenburg	856	Karten	16,0 %
RH Höchenschwand	322	Karten	6,0 %
RH Todtmoos	290	Karten	5,4 %
RAZ Wutach-Münchingen	276	Karten	5,2 %
RH Grafenhausen	254	Karten	4,8 %
Rh Dettighofen	197	Karten	3,7 %
Insgesamt	5.337	Karten	100 %

In der Zeit von Januar bis August 2009 wurden über die Sperrmüllannahmezentren 747,23 to Sperrmüll angeliefert. Pro Abrufkarte wurden damit durchschnittlich ca. 140 kg Sperrmüll angeliefert.

Abholung von Sperrmüll und Altholz bei den Haushalten:

Bei den Haushalten wurden im vorgenannten Zeitraum 327,08 to Sperrmüll gesammelt. Im o. g. Zeitraum betrug die gesamte Sperrmüllmenge (Anlieferung auf Sperrmüllannahmezentren und Sammlung bei Haushalten) damit rd. 1.074,31 to. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum beträgt die Mindermenge beim Sperrmüll insgesamt ca. 563,03 to.

Diese Entwicklung entspricht den Erfahrungswerten anderer Landkreise bei Einführung der Sperrmüllabfuhr auf Abruf. Beispielsweise dauerte es im Bodenseekreis über drei Jahre bis wieder die Sperrmüllmenge erreicht war, die vor Einführung der Sperrmüllabfuhr auf Abruf gesammelt worden war.

In der Zeit von Januar bis August 2009 wurden 161,71 to Altholz bei den Haushalten eingesammelt. Dies sind ca. 719 to weniger als im Vorjahreszeitraum.

Für die Sperrmüll- und Altholzabfuhr direkt bei den Haushalten war die Fa. Kühl im Zeitraum Januar bis Ende August 2009 an insgesamt 110 Tagen mit 110 Touren im Einsatz. Dabei wurde 2.472 mal Sperrmüll/Altholz abgeholt (Hier wurde jeder Fahrzeugeinsatz, ob für Altholz oder Sperrmüll mit je einer Tour berechnet).

Im Verlauf der Monate haben sich die Abholungen wie folgt entwickelt:

Januar	25
Februar	88
März	115
April	448
Mai	523
Juni	443
Juli	348
August	482

Summe: 2.472

Der Express-Service, also die Abholung von Sperrmüll innerhalb einer Woche gegen gesonderte Berechnung, wurde in den ersten 8 Monaten des Jahres 2009 insgesamt 23-mal in Anspruch genommen.

Altholzlieferung auf Recyclinghöfen:

Über die Recyclinghöfe wurden 2009 bis einschließlich August 1.970,02 to Altholz angeliefert. Dies sind ca. 510 to mehr als im Vorjahreszeitraum.

Somit ergibt sich bei der Holzmenge gegenüber dem Vorjahreszeitraum insgesamt eine Fehlmenge von ca. 209 to.

Wie erfolgt die Sperrmüll-/Altholzsammlung?

Es hat sich gezeigt, dass der Altholzanteil bei den angemeldeten Sperrmüllsammlungen verhältnismäßig gering ist. Für die Sperrmüll- und Altholzsammlung bei den Haushalten kommen je nach angemeldeten Altholz mengen 1 oder 2 Sammelfahrzeuge zum Einsatz.

Ist der Altholzanteil gering, wird durch ein Sammelfahrzeug zuerst das Altholz gesammelt und nach Leerung des Fahrzeuges der Sperrmüll.

Ist der Altholzanteil groß, kommen zwei Fahrzeuge zum Einsatz. Dabei sammelt das erste Fahrzeug Altholz und das zweite fährt hinterher und sammelt Sperrmüll ein.

III. Aufgetretene Fragen aus Sicht der Bürger:

Wie bei der Einführung eines völlig neuen Systems zu erwarten war, galt es anfangs im neuen Sperrmüllsystem Missverständnisse auszuräumen und kleinere Probleme zu bewältigen.

Es ergaben sich folgende Fragen/Missverständnisse:

- Bei der Sperrmüllabholung kam es vereinzelt vor, dass nicht nur Sperrmüll, sondern auch Elektrogeräte, Schrott, Wertstoffe und andere Stoffe, die nicht zum Sperrmüll zählen, zur Abholung bereit standen. Diese Gegenstände können über die Sperrmüllsammlung nicht entsorgt werden und blieben deshalb stehen.
Einzelne Haushalte nutzten statt ihrer 2 Abrufkarten 3 Karten. In diesen wenigen Einzelfällen wurde die übersteigende Sperrmüllmenge in Rechnung gestellt.
- Bei der Sperrmüllabholung kommt es bei jeder Tour vor, dass etwa 10 % der Haushalte (3 bis 5 Haushalte) zum vorher angekündigten Termin ihren Sperrmüll nicht zur Abholung bereitgestellt haben. Dies verursacht bei der Abfuhrfirma erheblichen Mehraufwand für das Nachfahren dieser Sperrmülltouren. In diesen Fällen werden die betreffenden Haushalte nun durch Benachrichtigungskarten auf ihr Versäumnis hingewiesen. Sie haben dann die Gelegenheit, nochmals einen Abholtermin ohne gesonderte Berechnung zu buchen.
- Bei der Anlieferung von Sperrmüll über die Sperrmüllannahmезentren zeigte sich, dass je Abrufkarte vielfach weniger als 2 m³ Sperrmüll angeliefert wird.
Für Kleinstmengen an Sperrmüll wurde auf den Sperrmüllannahmезentren die Möglichkeit eröffnet, diese gegen Barzahlung oder Rechnungsstellung abzugeben, wenn keine Sperrmüllabrufkarte hierfür eingesetzt werden soll. In diesen Fällen beträgt die Anliefergebühr 40 € je m³ Sperrmüll, mindestens jedoch 10,00 €.
- Häufig kam es vor, dass die Kunden ihre Sperrmüllabrufkarten, die sie im Dezember vergangenen Jahres erhalten hatten, verloren oder weggeworfen hatten. In diesen Fällen wurden neue Karten ausgehändigt. Ersatzkarten sind beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und den Bürgermeisterämtern erhältlich.

- Für die Abholung von Altholz muss eine Sperrmüllkarte verwendet werden. Nicht wenige Kunden waren der Meinung, dass auch für die Anlieferung von Altholz auf den Sperrmüllannahmezentren und den Recyclinghöfen Sperrmüllkarten verwendet werden müssen. Dieses Missverständnis wurde durch Beratung der Bürger aufgelöst. Altholz der

Klassen AI bis AIII (gemäß Altholzverordnung) kann kostenlos und ohne Sperrmüllabrufkarte auf den Recyclinghöfen des Landkreises angeliefert werden.

Jedoch kann sogenanntes AIV-Holz, das sind Holzabfälle aus dem Außenbereich (z.B. Fensterrahmen, Außentüren, Palisaden, Gartenhölzer, Kinderspielkästen) sowie Holz aus Umbaumaßnahmen nur über die Deponie Lachengraben bei Wehr oder über das Regionale Anlieferzentrum in Wutach-Münchingen (ehemalige Deponie Münchingen) kostenpflichtig entsorgt werden.

- Viele Bürger waren/sind der Meinung, dass eine Sperrmüllabfuhr nur mittels der Sperrmüllabrufkarte gebucht werden kann.
Richtig ist, dass die Abholung des Sperrmülls sowohl über die Abrufkarte als auch per Telefon, Telefax oder über die Internet-Homepage des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft (www.abfall-landkreis-waldshut.de) gebucht werden kann. In jedem Fall benötigt der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft eine Liste der abzuholenden Gegenstände, um die Touren planen zu können.
Lediglich für die Selbstanlieferung von Sperrmüll auf den Sperrmüllannahmezentren sind Sperrmüllabrufkarten zwingend zu verwenden.
- Einige Bürger wollen für die Abholung des Sperrmülls Termine vereinbaren. Dies ist nicht möglich, da die Planung der Touren nach Eingang der Buchungen durch das beauftragte Entsorgungsunternehmen, die Firma Kühl, erfolgt. Nach Eingang der Buchung für eine Sperrmüllabholung wird ca. innerhalb einer Woche schriftlich ein verbindlicher Termin für die Abholung mitgeteilt. Die Abholung des Sperrmülls erfolgt innerhalb von 2 bis 4 Wochen ab Buchungseingang.
- Häufig sind Sperrmüllabrufkarten nicht vollständig ausgefüllt. Dies verursacht erheblichen Mehraufwand bei der Erfassung der Buchungen für die Sperrmüllabholung. Insbesondere aber bei der Selbstanlieferung von Sperrmüll führt dies zu Erfassungsproblemen.
Der Eigenbetrieb appelliert an die Bürgerinnen und Bürger, auf den Sperrmüllabrufkarten die Kundennummer, den vollständigen Namen, die Adresse und Unterschrift einzutragen. Nur so ist eine eindeutige Zuordnung des Sperrmülls zum jeweiligen Haushalt möglich. Die Kundennummer kann dem Abfallgebührenbescheid entnommen werden.
- Unklar ist häufig, welche Menge an Sperrmüllgegenständen dem Volumen von 2 m³ entspricht. Durch Beispielsbilder in der Presse und auf der Homepage des Eigenbetriebes haben wir versucht, dies den Bürgern deutlich zu machen.

IV. Kostensituation:

Die betriebswirtschaftliche Auswertung des ersten Halbjahres 2009 ergab, dass das neue Sperrmüllsystem gegenüber dem alten System bislang kostengünstiger ist. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass mit Einführung des neuen Systems im Landkreis Waldshut die gesammelten Sperrmüllmengen zunächst einmal zurückgingen.

Dies entspricht den Erfahrungswerten anderer Landkreise nach Einführung der Sperrmüllabfuhr auf Abruf und wird damit erklärt, dass die Bürgerinnen und Bürger erst eine gewisse Zeit benötigen, um sich an das neue System zu gewöhnen.

Bollacher
Landrat